

wenn ich gleichsam nur dir zum Besten, ein allmächtiger, weiser, gnädiger, u. f. Gott wäre.

8. Und will dir und deinem Samen nach dir geben das Land, da du ein Fremdling innen bist; nemlich das ganze Land † Canaan, zu ewiger g) Besizung, und will * ihr Gott seyn. † E. 12, 7.

Jos. 13, 1. f. c. 14, 1. * 3 Mose 26, 12.

Jer. 31, 33. Ps. 33, 12.

g) siehe Anmerkung e) B. 7.

9. Und Gott sprach zu Abraham: So halte nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, bey ihren Nachkommen.

10. Das ist aber mein Bund, h) den ihr halten sollet zwischen mir und euch, und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich i) ist unter euch, soll beschnitten † werden. † Apg. 7, 8. Col. 2, 11.

h) Bund wird hier für dasjenige genommen, worauf der Bund besonders an Abrahams Seite bestehen, und wodurch er öffentlich von ihm und seinen Nachkommen angenommen werden sollte, welches die Worte deutlich zeigen: diß ist mein Bund, den ihr sollt halten. Der Bund selbst bestand auf Gottes Seiten in dem Versprechen: Ich will dein Gott seyn. B. 7. Abraham aber sollte auf seiner Seiten theils vor Gott wandeln und fromm seyn. B. 1. Theils besonders durch die Beschneidung sich zu diesem Bunde bekennen.

i) Das Zeichen des Bundes sollten zwar nur die männlichen Personen an sich tragen; aber der Güter des Bundes wurden alle Nachkommen Abrahams, auch die vom weiblichen Geschlechte, theilhaftig. B. 7. f. E. 34, 14. Luc. 13, 16.

11. Ihr sollt aber die Vorhaut an eurem Fleische beschneiden; dasselbe soll ein Zeichen † seyn des Bundes zwischen mir und euch. † Röm. 4, 11.

12. Ein jegliches Knäblein, wenns acht * Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bey euren Nachkommen. Desselben gleichen auch alles, was Gesundes daheim gebohren, oder † erkaufte ist von allerley Fremden, die nicht eures Stammes sind. * 3 Mose 12, 23. Luc. 2, 21.

† 2 Mose 12, 44.

13. Also soll mein Bund an eurem Fleische seyn, zum ewigen k) Bunde.

k) siehe B. 7.

14. Und wo ein Knäblein nicht beschnitten wird an der Vorhaut seines Fleisches, dessen Seele soll aus ausgerottet l) werden aus seinem Volke; darum, daß es meinen Bund unterlassen hat.

l) Er soll aus der Gemeinschaft des Volkes Gottes verstossen, ja gar gerödtet werden. 3 Mos. 17, 4. siehe 2 Mos. 4, 24-26.

III. 15. Und Gott sprach abermal zu Abraham: Du sollst dein Weib nicht mehr Sarai m) heißen, sondern Sarah soll ihr Name seyn.

m) Sarai heist meine Fürstin, oder die Fürstin meines Geschlechts und Hauses; Sarah eine Fürstin vieler Völker. siehe B. 16.

16. Denn ich will sie segnen, und von ihr will ich dir einen Sohn geben: Denn ich will sie segnen, und Völker † sollen aus ihr werden, und Könige * über viele Völker. † Es. 51, 2. * v. 6.

17. Da fiel * Abraham auf sein Angesicht, und lachete, n) und sprach in seinem Herzen: Soll mir hundert Jahr alt ein Kind gebohren werden, und Sarah neunzig Jahr alt gebähren! o)

* B. 3.

n) Es war kein spöttisches Lachen, wie der Sodomiten. E. 19, 14. er lachte auch nicht aus Mißtrauen, wie Sarah. E. 18, 12. sondern für Freude. Ps. 126, 2. Job. 8, 56. Vergleiche vornehmlich Röm. 4, 18-21.

o) Dieses sind Worte der Bewunderung.

IV. 18. Und Abraham sprach zu Gott: Ach daß Ismael p) leben sollte vor † dir. † Hosea 6, 2.

p) Glückselig und gesegnet leben sollte. v. 20.

19. Da sprach Gott: Ja, Sarah, dein Weib, soll dir einen Sohn gebähren, den sollst du Isaac † heißen: Denn mit ihm will ich meinen ewigen * Bund aufrichten, und mit seinem Samen nach ihm. † Cap. 21, 3. * B. 7.

20. Dazu um Ismael * habe ich dich auch erhöret. Siehe, ich habe ihn gesegnet, und will ihn † fruchtbar machen, und mehren fast sehr: † Zwölf Fürsten wird er zeugen, und will ihn zum grossen Volke machen. * B. 18. † v. 6.

† Cap. 25, 13-16.

21. Aber meinen Bund will ich aufrichten mit * Isaac, den dir Sarah gebähren soll, um diese Zeit im andern Jahre. * Röm. 9, 7.

22. Und er hörte auf mit ihm zu reden. Und Gott fuhr * auf von Abraham.

* B. 1. Richt. 13, 20.

V. 23. Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael, und alle † Knechte, die daheim gebohren, und alle die erkaufte, und alles, was Mannsnamen waren in seinem Hause, und beschnitt die Vorhaut an ihrem Fleische, eben desselbigen Tages, wie ihm * Gott gesagt hatte.

† E. 14, 14. * B. 12.

24. Und Abraham war neun und neun-

zig

zig